

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die Sitzung **des Ortschaftsrates Buko**

Sitzungstermin:	Montag, 21.10.2013
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:42 Uhr
Ort, Raum:	in der Flämingstube, Bukoer Winkel 15,

Anwesend waren:

Ortsbürgermeisterin
Frau Karin Keck

stellv. Ortsbürgermeister
Ortschaftsrat Lothar Mahlo

Ortschaftsrat
Ortschaftsrat Wilfried Hentschel
Ortschaftsrat Toni Hörnicke
Ortschaftsrat Uwe Mahlo ab 19.10 Uhr

Es fehlten:

Ortschaftsrat
Ortschaftsrat Günter Lorke entschuldigt

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Die Ortsbürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	4	0	4	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Die Ortsbürgermeisterin wies darauf hin, dass die Ortschaftsräte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 29.05.2013**
Die Niederschrift wurde ohne Änderungen bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	4	0	4	0	0

4. **Einwohnerfragestunde**
Die Ortsbürgermeisterin informiert die anwesenden Einwohner, dass die Gesetzgebung vorsieht, dass teilnehmende Einwohner sich nicht an der Diskussion von Punkten der Tagesordnung beteiligen dürfen.

Eine Einwohnerin sprach die Laubentsorgung an. Es fällt sehr viel an. Sie kann nicht alles, was vor ihrem Grundstück liegt auf ihren Kompost werfen. Wo soll sie damit hin und woher bekommt sie die Säcke?

Die Ortsbürgermeisterin erklärte, dass es jedes Jahr Kopfzerbrechen und Diskussionen darüber gibt. Laut Straßenreinigungssatzung hat jeder Säuberungspflichtige die Reinigung bis zur Straßenmitte vorzunehmen.

OR L. Mahlo meinte, es muss nicht blitzblank sein. Blaue Säcke würde er besorgen, diese könnten dann in die Lücke gestellt werden.

Der Einwohner J. Sparfeld äußerte sich, dass es im Moment schwierig sei, da sehr viel Laub fällt und es auch sehr windig war. Wegen möglicher Unfallgefahr durch die Nässe musste man sehr hinterher sein und wusste nicht wohin damit (möchte blaue Säcke haben).

Außerdem sieht er nicht ein, die durch Agrarfahrzeuge den stark verschmutzten Fußweg und die Straße zu säubern und fragt an, ob nicht der Verursacher dafür herangezogen werden kann.

Daraufhin machte die Ortsbürgermeisterin deutlich, dass es die Säcke in der Verwaltung nicht gibt, die muss sich jeder selbst kaufen. Selbst wenn sie von Geldern für die Ortschaft welche kaufen könnte, geht das jetzt nicht, da Haushaltssperre besteht.

Was das Verursacherprinzip angeht, wird in der Verwaltung nachgefragt.

Die Bundesfreiwilligendienstleistende hat Anweisung von der Ortsbürgermeisterin, Laub zu beräumen, wenn die Bäume fast leer sind. Wenn sie zeitlich noch Kapazität hat, wird sie an anderer Stelle, als an den Gemeindeflächen, auch noch mithelfen.

19.10 Uhr – Ortschaftsrat Uwe Mahlo nimmt an der Sitzung teil.

5. **Bebauungsplan Nr. 28 "Nördlicher Ortsrand Buko / ehemalige Milchviehanlage" in Coswig (Anhalt) OT Buko**

Vorlage: COS-BV-650/2013

Die Ortsbürgermeisterin erklärte:

Herr van Dijk hat einen Umnutzungsantrag für ein Stallgebäude auf dem brachliegenden Gelände der ehemaligen Milchviehanlage für einen Schweinestall mit ca. 1.400 Plätzen eingereicht.

Es gab schon einmal, 2008, einen Antrag zur Umnutzung in eine Schweinemastanlage mit 8.000 Tieren. Schon damals stimmte der Gemeinderat dagegen. Es wurde begonnen, einen Flächennutzungsplan für dieses Gelände aufzustellen. Mit der Eingemeindung wurde im Vertrag festgehalten, dass dieser Flächennutzungsplan fortgeführt wird.

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll der nördliche Ortsrand planmäßig entwickelt werden. Außerdem wird der Umnutzungsantrag für 1 bis 2 Jahre dadurch ausgesetzt. Es wird Zeit gewonnen.

Der Antrag von Herrn van Dijk muss innerhalb von 2 Monaten beantwortet werden, deshalb wurde noch schnell eine Ortschaftsratssitzung vor der Stadtratsitzung am 29.10.2013 einberufen. Für die Sitzung im Dezember 2013 wäre die Beschlussfassung dazu bereits zu spät.

Der Bauausschuss tagte am 14.10.2013. Deren Mitglieder stimmten für den Bebauungsplan, weil sie sich gegen eine Schweinemastanlage entschieden.

Wird die Aufstellung des Bebauungsplanes durch den Stadtrat nicht beschlossen, kann der Landkreis die Genehmigung für die Nutzung der Schweinehaltung aussprechen. Einen Weg zurück gibt es dann nicht mehr.

Wir sollten bei unserer Entscheidung nicht außer Acht lassen, dass immer noch die Baugenehmigung für Center Parcs besteht.

Wenn der Stadtrat den Bebauungsplan beschließt, dann steht auch die Finanzierung.

OR L. Mahlo äußerte sich: Da eine Schweinemastanlage an diesem Ort von den Einwohnern nicht gewünscht ist, muss man Lösungen aufzeigen. Er erinnert sich an eine frühere Aussage „Warum soll der Stadtrat unsere Ängste wahrnehmen, wenn andere entscheiden?“ Heute nimmt er die Stadträte beim Wort.

OR U. Mahlo ist der Meinung, dass das Thema schwierig ist. Es müssen plausible, nachvollziehbare, passende Lösungen gefunden werden. Dann ist die Frage, wer den längeren Atem hat. Schließlich steht eine riesige Lobby dahinter. Es müssen sich alle warm anziehen. Positive Auswirkung hat nach wie vor die Baugenehmigung für Center Parcs. Wir sind immer noch Nahtstelle zwischen dem „Tor zum Fläming“ und den Radwanderwegen.

Die Frage wegen Bestandsschutz für die Anlage konnte die Ortsbürgermeisterin nicht beantworten und zum konkreten Inhalt des Nutzungsantrages konnte sie sagen, dass man das nicht erfahren kann.

Der Beschlussvorlage stimmten alle Ortschaftsräte zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

6. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Das Umpflügen der Wege und die wuchernden Straßengräben wurden wieder angesprochen und dass das in anderen Ortschaften, wie z. B. Stackelitz genauso ist.

Von Buko in Richtung Köselitz der Graben sieht „reudig“ aus, meinte OR W. Hentschel.

Das ist jedoch eine Kreisstraße, wofür die Stadt nicht zuständig ist.

Vom Seegen die Schräge muss zugemacht werden. Die Sicht Richtung Köselitz ist deswegen stark eingeschränkt.

OR U. Mahlo fragte nach dem Winterdienst.

Die Ortsbürgermeisterin erklärte dazu, dass B. Schröter keinen Winterdienst mehr fährt. Dieser müsste neu eingetacktet werden. Es steht aber noch nichts fest.

Lt. Konsolidierung muss geprüft werden, welche Straßen nicht unbedingt beachtet werden müssen.

Da es keine weiteren Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab, schloss die Ortsbürgermeisterin den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil**1. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Es gab keine Anfragen oder Mitteilungen.

Die Ortsbürgermeisterin beendete den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 24.10.2013

Keck
Ortsbürgermeisterin

Weber
Protokollantin